



I. Controlling-Bericht 2026

zum 30.04.2026

Beginn des Haushaltsjahres 2026

Der Haushaltsplan 2026 wurde in diesem Jahr am 29.01.2026 beschlossen und am 02.03.2026 der Kommunalaufsicht als Aufsichtsbehörde zur Genehmigung vorgelegt. Die Genehmigung des Haushaltsplanes 2026 stand zum 30.04.2026 noch aus.

Tendenzen und Prognosen für das Haushaltsjahr 2026

Der 1. Controlling Bericht des Jahres 2026 umfasst den Zeitraum bis zum 30.04.2026. Mit diesem werden die Entwicklungen der Haushaltswirtschaft dargestellt.

Das Haushaltsjahr 2026 steht unter dem Einfluss vielfältiger gesamtwirtschaftlicher und politischer Entwicklungen, die sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene spürbare Auswirkungen auf die kommunalen Haushalte haben werden.

Ein stärkerer Fokus auf Investitionen in Digitalisierung, Klimaschutz und Infrastruktur wird erwartet, wovon auch Kommunen profitieren könnten – allerdings unter der Voraussetzung, dass entsprechende Fördermittel rechtzeitig zur Verfügung stehen. Gleichzeitig wird über eine Neuordnung des kommunalen Finanzausgleichs diskutiert, deren Auswirkungen im Laufe des Jahres 2026 konkreter werden dürften.

Für die Haushaltsplanung bedeutet dies, dass eine hohe Flexibilität und kontinuierliche Beobachtung der äußeren Rahmenbedingungen erforderlich sind. Prognosen im Bereich der Schlüsselzuweisungen, Gewerbesteuerereinnahmen und Umlagen bleiben mit Unsicherheiten behaftet. Ein vorsichtig kalkulierter Haushalt mit belastbaren Rücklagen und Spielräumen für unerwartete Entwicklungen wird daher auch im Jahr 2026 von zentraler Bedeutung sein.

Ergebnishaushalt

Bezeichnung	Stichtag 30.04.2026				Haushaltsjahr 2026			
	Planwert bis 30.04.26	Ergebnis	Differenz		Ansatz	Prognose	Differenz	
Ordentliche Erträge	3.480.089,00	5.218.166,61	1.738.077,61	150%	10.440.267	8.590.000,00	-1.850.267,00	82%
Ordentliche Aufwendungen	4.073.632,67	7.476.175,31	3.402.542,64	184%	12.200.898	12.684.230,00	483.332,00	104%
Verwaltungsergebnis	-586.877,00	-2.258.008,70	-1.671.131,70	385%	-1.760.631,00	-4.094.230,00	-2.333.599,00	233%
Finanzerträge	40.166,67	10.490,87	-29.675,80	26%	120.500	120.000,00	- 500,00	100%
Finanzaufwendungen	8.787,33	1.447,29	-7.340,04	16%	26.362	25.883,00	529,00	98%
Finanzergebnis	31.379,33	9.043,58	-22.335,75	29%	94.138	94.167,00	19.200,00	100%
Außerordentliche Erträge	7.850.000,00	376.080,00	-7.473.920,00	5%	7.850.000	6.550.000,00	-1.300.000,00	94%
Außerordentliche Aufwendungen	100.000,00	0	-100.000,00	0%	100.000	75.000,00	-25.000,00	75%
Außerordentliches Ergebnis	2.583.333,33	376.080,00	-2.207.253,33	15%	7.750.000	6.475.000,00	-1.275.000,00	95%
Jahresergebnis	6.083.507,00	-1.872.885,12	-7.956.392,12	-31%	6.083.507	2.474.108,00	-3.608.570,00	

Trotz der vorläufigen Haushaltsführung zeigen die aktuellen Prognosen für das Haushaltsjahr 2026 eine gemischte Entwicklung der ordentlichen Erträge und Aufwendungen. Die ordentlichen Erträge werden derzeit mit rund 8,59 Mio. € prognostiziert und liegen damit etwa 1.85 Mio. € unter dem ursprünglichen Ansatz von 10,44 Mio. €.

Demgegenüber steigen jedoch auch die ordentlichen Aufwendungen deutlich stärker als geplant an. Diese werden aktuell mit rund 12,68 Mio. € prognostiziert und überschreiten den Ansatz um etwa 480.000 €. Ursächlich hierfür sind insbesondere höhere Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen.

Im Bereich der außerordentlichen Erträge bleiben die Erwartungen weiterhin deutlich hinter den Planansätzen zurück. Statt der geplanten 7,85 Mio. € werden derzeit lediglich rund 6,55 Mio. € erwartet. Hintergrund sind insbesondere bislang nicht realisierte Grundstücksverkäufe.

Finanzhaushalt

Bezeichnung	Stichtag 30.04.2026			Haushaltsjahr 2026		
	Planwert bis 30.04.26	Ergebnis	Differenz	Ansatz	Prognose	Differenz
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.353.885,33	2.768.136,35	- 585.748,98	10.061.656,00	8.850.000,00	- 1.211.656,00
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.842.517,00	3.566.146,14	- 276.370,86	11.527.551,00	11.000.000,00	- 527.551,00
Zahlungsmittelfluss aus lfd. Verwaltungstätigkeit	- 488.631,67	- 798.009,79	- 309.378,12	- 1.465.895,00	- 2.150.000,00	- 684.105,00
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.002.317,33	2.128.057,70	- 874.259,63	9.006.952,00	8.300.000,00	- 706.952,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.324.600,00	674.955,87	- 1.649.644,13	6.973.800,00	6.100.000,00	- 873.800,00
Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit	677.717,33	1.453.101,83	- 2.523.903,76	2.033.152,00	2.200.000,00	166.848,00
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	31.428,33	8.839,99	- 22.588,34	94.285,00	94.285,00	-
Zahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	31.428,33	- 8.839,99	- 22.588,34	94.285,00	-94.285,00	-
Änderung des Zahlungsmittelbestandes	157.657,33	- 1.415.432,74	- 1.573.090,07	472.972,00	- 44.285,00	- 517.257,00

Trotz der vorläufigen Haushaltsführung entwickelt sich der Finanzhaushalt im laufenden Haushaltsjahr 2026 bislang insgesamt deutlich negativ. Der Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit wird aktuell mit rund 2,15 Mio. € prognostiziert und liegt deutlich unter dem ursprünglichen Ansatz von 1,47 Mio. €.

Die Entwicklung der Einzahlungen bleibt jedoch weiterhin hinter den Erwartungen zurück. Insbesondere die Steuererträge entwickeln sich bislang noch nicht in dem geplanten Umfang. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Gewerbesteuerzahlungen sowie die Anteile an der Einkommen- und

Umsatzsteuer im weiteren Jahresverlauf entwickeln werden. Erfahrungsgemäß erfolgen insbesondere bei der Gewerbesteuer im zweiten Halbjahr noch größere Anpassungen und Nachzahlungen.

Im investiven Bereich liegen sowohl die Einzahlungen als auch die Auszahlungen derzeit unter den Planansätzen, da verschiedene Maßnahmen zeitlich verzögert umgesetzt werden. Insgesamt wird zum jetzigen Zeitpunkt eine Veränderung des Zahlungsmittelbestandes in Höhe von rund - 44.285 € prognostiziert und damit eine Verschlechterung gegenüber dem Ansatz erwartet.

Entwicklungen in den Teilhaushalten

Teilhaushalt 01

Beschreibung	Ansatz HH 2026	Ergebnis zum 30.04.2026	Prognose zum 31.12.2026	Abweichung
Summe der ordentlichen Erträgen	2.745.123,00	1.675.900,50	2.100.000,00	645.123,00
Summe der ordentlichen Aufwendungen	7.202.247,00	3.658.014,38	7.692.115,00	-489.868,00
Verwaltungsergebnis	-4.457.124,00	-1.982.113,88	-5.592.115,00	1.134.991,00
Finanzergebnis	839,29	839,29	839,29	0,00
Ordentliches Ergebnis	-4.456.224,00	-1.981.274,59	-5.591.275,71	1.134.991,00
Außerordentliches Ergebnis	7.400.000,00	376.080,00	6.475.000,00	925.000,00
Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	2.943.715,29	-1.605.194,95	883.724,29	2.059.991,00

Im Teilhaushalt 01 wird derzeit ein Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen von rund 883.724,29 € prognostiziert und damit eine Verschlechterung gegenüber dem ursprünglichen Ansatz um etwa 2.059.991 €. Ursächlich hierfür sind insbesondere geringere ordentliche Erträge bei gleichzeitig leicht steigenden Aufwendungen.

Der ordentliche Bereich weist weiterhin ein deutliches Defizit aus, sodass die Haushaltslage im Teilhaushalt 01 strukturell angespannt bleibt.

Teilhaushalt 02

Beschreibung	Ansatz HH 2026	Ergebnis zum 30.04.2026	Prognose zum 31.12.2026	Abweichung
Summe der ordentlichen Erträgen	7.468.510,00	3.542.266,11	6.490.000,00	978.510,00
Summe der ordentlichen Aufwendungen	4.159.044,00	3.817.866,93	4.992.115,00	833.071,00
Verwaltungsergebnis	3.402.704,00	-275.594,82	1.497.885,00	1.811.581,00
Finanzergebnis	93.238,00	8.204,29	93.238,00	0,00
Ordentliches Ergebnis	3.402.704,00	-237.390,53	1.591.123,00	1.811.581,00
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	3.402.704,00	-267.390,53	1.591.123,00	1.811.581,00

Die Prognose für das Haushaltsjahr 2026 zeigt insgesamt eine negative finanzielle Entwicklung. Die ordentlichen Erträge sinken gegenüber dem Ansatz von 7.47 Mio. € voraussichtlich auf 6.49 Mio. €. Gleichzeitig erhöhen sich die ordentlichen Aufwendungen auf rund 4,99 Mio. €.

Dadurch verschlechtert sich das Verwaltungsergebnis von 3.3 Mio. € auf 1,50 Mio. Das Finanzergebnis bleibt mit 93.238,00 € unverändert.

Informationen Kredite:

Es werden keinerlei Kredite für das Jahr 2026 benötigt.

Ziele und Kennzahlen

Gemäß § 28 GemHVO sind die Ziele und Kennzahlen auch im Haushaltsvollzug zu berücksichtigen. Da im Haushalt 2025 neue Ziele und Kennzahlen aufgenommen wurden, erfolgt nachfolgend eine erste Auswertung derjenigen, zu denen bereits eine Rückmeldung möglich ist.

Bereich Bürgerbüro und Ordnungsamt

Dokumententyp	2022	2023	2024	2025	04/2026
Personalausweise	355	275	321	103	71
Vorläufige Personalausweise	25	19	42	9	6
Reisepässe	228	220	230	90	63
Vorläufige Reisepässe	4	5	13	2	2
Kinderreisepässe	52	57	0	–	–

Vorgang	2024	2025	2026
Abmeldung	54	28	6
Abmeldung NEW	12	7	1
Abmeldung v.A.w.	7	11	34
Anmeldung HW	229	212	59
Anmeldung NEW	1	1	0

Erläuterung der Abkürzungen:

NEW – Nebenwohnung

HW- Hauptwohnung

v.A.w – von Amts wegen

Ordnungsamt

Maßnahme 04/26	Anzahl / Details
Blitztermine	
Fälle ruhender Verkehr	38

Geschwindigkeitsmessungen haben im ersten Quartal nicht stattgefunden, da kein geeignetes (geschultes) Personal vorhanden ist. Dies wird sich im zweiten Quartal durch entsprechende Fortbildungen ändern.

Im ruhenden Verkehr wurden im Zeitraum 01.01.2026-30.04.2026 insgesamt 38 Verwarnungen erteilt.

Bereich Feuerwehr

Einsätze Feuerwehr	2022	2023	2024	2025	2026
Gesamt:	24	39	22	11	15
First Responder:	20	13	15	8	3
Rettungshunde:	11	34	7	6	2
					Bis 04/2026

Bereich Vermietungen

Jahr	Sängerheim	Treff21	Pavillon	Grillhütte
2022	3	4	0	3
2023	12	7	7	6
2024	11	2	3	4
2025	10	4	0	9
2026 Stand 30.04.	5	7	2	1

Bereich Standesamt/Friedhof

Jahr	Sterbefälle	Eheschließungen
2022	45	22
2023	35	17
2024	27	16
2025	26	23

04/2026	8	8
---------	---	---

Prognose und Ausblick der Haushaltsentwicklung:

Der geplante Ansatz bei der Gewerbesteuer in Höhe von 2,8 Mio. € wurde zum 30.04.2026 noch nicht vollständig erreicht. Bislang konnten rund 1,72 Mio. € vereinnahmt werden. Die weitere Entwicklung im Jahresverlauf bleibt insbesondere im Hinblick auf mögliche Nachzahlungen und zukünftige Vorausleistungsanpassungen abzuwarten und wird im zweiten unterjährigen Finanzbericht näher betrachtet.

Sollte das geplante Aufkommen nicht vollständig erreicht werden, hätte dies neben den unmittelbaren Mindererträgen im Ergebnishaushalt auch Auswirkungen auf die künftige Berechnung der Schlüsselzuweisungen im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs. Gleichzeitig könnten sich hieraus Veränderungen bei der Kreis- und Schulumlage ergeben. Aufgrund der zeitversetzten Berechnungssystematik würden sich entsprechende Effekte jedoch erst in den Folgejahren auswirken.

Zum jetzigen Zeitpunkt besteht dennoch keine Verpflichtung zur Aufstellung eines Nachtragshaushaltes, da die entstehenden Mindererträge durch vorhandene Rücklagen kompensiert werden können und die dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde weiterhin gewährleistet ist.

Durch die zum Jahresende 2024 beschlossene Anpassung der Spielapparatesteuer sowie die Aufhebung des bisherigen Höchstbetrags konnten bereits im 1. Quartal 2026 höhere Einnahmen erzielt werden.

Im Rahmen der Tarifverhandlungen zum TVöD erfolgt ab Mai 2026 eine weitere Tarifierhöhung. Diese war bereits in der Haushaltsplanung berücksichtigt, sodass keine zusätzlichen, ungeplanten Personalaufwendungen erwartet werden.